

// Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

Mit zunehmendem Alter, im Krankheitsfall und bei Aufenthalt in ungewohnter Umgebung steigt das Risiko, einen Sturz zu erleiden. Unter den genannten Umständen ist die eigenständige Bewegungsfähigkeit möglicherweise stark eingeschränkt, sodass ein Sturz nicht auszuschließen ist. Die Folgen eines Sturzes stellen dabei schwerwiegende Einschnitte in die persönliche Lebensführung dar.

Damit Sie sich in unserer Einrichtung sicher bewegen können, möchten wir Sie unterstützen und mit Ihnen gemeinsam geeignete Maßnahmen finden, die Ihr Sturzrisiko senken sollen. Dafür sind wir vor allem auf Ihre Mithilfe angewiesen. Dieses Informationsblatt gibt Ihnen Informationen und Hinweise, um eine sichere Mobilität im Krankenhaus gewährleisten und erhalten zu können.



// Check

Anhand folgender Fragen können Sie Ihr persönliches Sturzrisiko einschätzen.

Wenn Sie mindestens 3 Fragen mit „JA“ beantworten, liegt möglicherweise ein Sturzrisiko vor.

Bitte teilen Sie uns mit, welche der untenstehenden Antworten auf Sie zutreffen, damit wir Sie beraten und Ihr Sturzrisiko gemeinsam senken können.

- | | | |
|--|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. Fühlen Sie sich in Ihrer Bewegung unsicher? | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| 2. Ist Ihre Sehkraft eingeschränkt? | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| 3. Fühlen Sie sich häufig niedergeschlagen, müde oder schläfrig? | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| 4. Leiden Sie an Schwindel- oder Ohnmachtsanfällen? | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| 5. Müssen Sie häufig oder eilig zur Toilette? | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| 6. Sind Sie schon einmal gestürzt? | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| 7. Haben Sie Angst einen Sturz zu erleiden? | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| 8. Sind Sie auf Hilfsmittel angewiesen? | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| 9. Nehmen Sie Herz-, Kreislaufmedikamente oder beruhigende Psychopharmaka ein? | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |

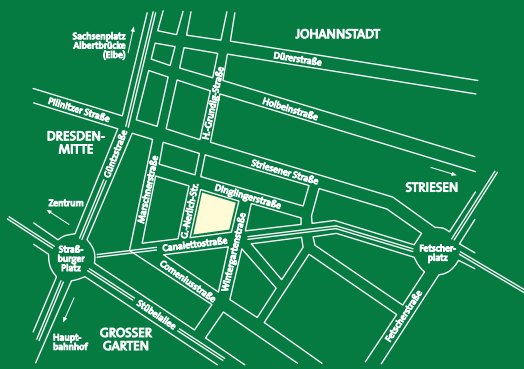


// Wie können Sie zu einer sicheren Bewegung im Krankenhaus beitragen?

- Machen Sie sich mit der neuen Umgebung vertraut, indem Sie sich den Aufbau der Zimmer und die Position der Lichtschalter einprägen.
- Lassen Sie sich die Funktion des Bettes und der Klingel vom Pflegepersonal erklären.
- Legen Sie die Klingel in Reichweite und nutzen Sie diese, wenn Sie unsicher beim Gehen sind.
- Tragen Sie beim Gehen geschlossenes, rutschfestes Schuhwerk und stellen Sie die Schuhe immer an einen festen Platz.
- Tragen Sie beim Gehen immer Ihre Sehhilfe. Schalten Sie nachts beim Verlassen des Bettes das Licht ein.
- Stehen Sie das erste Mal nach einer Operation nicht ohne die Hilfe einer Pflegekraft auf.
- Stehen Sie nach der Einnahme von starken Schmerz- oder Beruhigungsmitteln nicht ohne die Hilfe einer Pflegekraft auf.
- Lassen Sie sich Bettgitter anbringen, wenn Sie Angst haben, aus dem Bett zu stürzen.



Für weitere Fragen steht Ihnen unser qualifiziertes Pflegepersonal selbstverständlich jederzeit gern zur Verfügung.



Krankenhaus St. Joseph-Stift Dresden

Wintergartenstr. 15/17
01307 Dresden

Zentrale Tel.: (0351) 44 40 0

info@josephstift-dresden.de
www.josephstift-dresden.de

Mobilität erhalten Sturzgefahr senken

// So finden Sie uns:

Straßenbahn

Linien 4, 10, 12

Haltestelle „Krankenhaus St. Joseph-Stift“

Linien 1, 2, 13

Haltestelle „Straßburger Platz“

Bus

Linie 82

Haltestelle „Striesener Straße“

// Pflegedirektion:

Andreas Eitner (Pflegedirektor)

Telefon: (0351) 44 40 22 22

eitner@josephstift-dresden.de

Andrea Hasselbach

(Stellv. Pflegedienstleitung)

Telefon: (0351) 44 40 22 02

hasselbach@josephstift-dresden.de



KRANKENHAUS
ST. JOSEPH - STIFT
DRESDEN

